

Mit Zuschuss zur Fachkraft

Das Land Berlin fördert Ausbildungsbetriebe auf vielfältige Weise. Etwa, wenn sie Frauen in technischen Berufen ausbilden oder Menschen ohne Schulabschluss eine Chance geben

VON Kerstin Josupeit-Metzner



Betriebe, die Frauen in typischen Männerberufen als Azubis einstellen, können Förderungen beantragen



Informationen zur Verbundberatung
 verbundberatung-berlin.de
 marktplatz-verbundausbildung.de



Kerstin Josupeit-Metzner,
 Projektleiterin
 Verbundberatung
 Tel.: 030 / 63 41 52-00
 josupeit@verbundberatung-berlin.de

Das Berliner Programm für die Förderung von Ausbildung wurde im vergangenen Jahr mit einigen Neuerungen bis 2025 verlängert. Neben der Förderung von Verbundausbildung als wichtige Säule der finanziellen Unterstützung von ausbildenden Unternehmen gibt es eine Vielfalt an Zuschüssen, die einerseits als politische Wertschätzung oder andererseits als Ausgleich für eventuell nötige höhere Kapazitäten bei der Unterstützung der Auszubildenden beantragt werden können. Ihnen gemeinsam ist die Antragsfrist, die für die Azubis, die ab Anfang August 2021 begonnen haben, dieser Tage ausläuft. Sie beträgt ab jeweiligem Ausbildungsbeginn sechs Monate.

Hier ein Überblick über die geförderten Zielgruppen und eine mögliche Anregung für den nächsten Einstellungszeitraum: Mechatronikerin, Fachinformatikerin, Köchin oder Fachlageristin – in diesen und etlichen weiteren eher technischen Berufen sind immer noch zu wenige junge Frauen vertreten. Berlin ist die Stadt mit der bundesweit höchsten Quote an alleinerziehenden Vätern und Müttern. Zu viele von ihnen haben keinen Abschluss in einer dualen beruflichen oder akademischen Ausbildung, weil veränderte Lebensumstände zeitweise zu einem Bruch führten. Auch die Gruppe an jungen Menschen, die ohne Schulabschluss oder nur mit einfacher Berufsbildungsreife die Schule verlassen, ist groß in Berlin. Es ist nach wie vor oft schwierig, sie zu einer Bewerbung zu ermutigen, obwohl eine Ausbildung zu einem selbstbestimmten Leben mit beruflich qualifizierendem Abschluss führt. Für Menschen mit Fluchthintergrund kann nach Zeiten erheblicher Umbrüche, des Ankommens und Erwerbs der deutschen Sprache irgendwann der Zeitpunkt für eine Ausbildung gekommen sein.

Unternehmen, denen es gelingt, bereits Azubis mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen zu gewinnen und zu Fachkräften zu entwickeln, haben heute oft Standortvorteile und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit, wenn sich die wachsende Vielfalt der Gesellschaft auch in ihrer Mitarbeiterschaft widerspiegelt.

Das Team der ebenfalls landesgeförderten Verbundberatung gibt weitere Hinweise zu den besonderen Förderbedingungen, zum Beispiel hinsichtlich des bisherigen Lebenslaufes der Auszubildenden, und unterstützt kostenfrei beim Fördermittelmanagement. ■